

Dieplohstraße 1, 59581 Warstein  
Telefon: 02902 / 81-226  
Telefax: 02902 / 81-6226  
E-Mail: [s.lettman@warstein.de](mailto:s.lettman@warstein.de)  
Internet: <http://www.warstein.de>  
Datum: 2. Juni 2022

## PRESSE-INFO

# Ökologisch sinnvolle Insektenweiden entstehen

**Betriebshof der Stadt Warstein hat Mähzyklen zugunsten von Wildkräutern verringert**

**Warstein, 2. Juni 2022. Auf Grünflächen, die frisch gemäht sind, finden Bienen und blütensuchende Insekten keine Nahrung. Aus diesem Grund hat der Betriebshof der Stadt Warstein seit einigen Jahren sein Mähkonzept verändert: Er hat sowohl die Mähzyklen als auch die Mähfläche verringert, um blühende und nicht blühende Wildkräuter zu fördern und sich auf diese Weise für mehr Artenvielfalt einzusetzen.**

„Viele Bürgerinnen und Bürger wenden dieses Mittel bereits selbst an, um in ihren Gärten oder auf ihren Grundstücken ökologisch sinnvolle Insektenweiden entstehen zu lassen. Wichtig ist dabei, Flächen nicht zu oft und idealerweise auch nicht vollständig zu mähen, sondern Teile stehen zu lassen“, erläutert Ingo Schaup, Leiter des städtischen Betriebshofes. Auch der Betriebshof mäht beispielsweise an Wegesrändern oder den Wasserbehältern deutlich seltener.

Zur Verkehrssicherung und Erhaltung der städtischen Infrastruktur müssen die Straßenböschungen allerdings weiterhin gepflegt werden. Hier schlegelt ein Betriebshofmitarbeiter die Ränder in allen neun Ortsteilen in der Regel einstreifig, also nur den zur Verkehrssicherung notwendigen Teil. Sichtdreiecke, die wichtig für die Verkehrssicherheit sind, werden komplett freigehalten. Einzelne Gräben, die für Entwässerung eine besondere Priorität haben, werden auch komplett freigemäht. Die soeben geschnittenen Pflanzen werden nicht abgesammelt, sondern zerkleinert und auf dem Rand verteilt werden. Dabei ist es wichtig, die Wasserführung zu erhalten und den Gehölzaufwuchs zu verhindern. Mitte Juni wird die erste Mahd voraussichtlich abgeschlossen, danach werden weitere Flächen, die jetzt nur noch extensiv gemäht werden, im Verlauf des Junis und Julis abgearbeitet.

Komplett geschlegelt werden die Ränder, Böschungen und Gräben bei der zweiten Mahd im Spätsommer bis Herbst. Ingo Schaup: „An stark frequentierten Bereichen wie etwa den Radwegen schlegelt der Betriebshof aus Verkehrssicherungsgründen auch bis zu dreimal. Auch wird an sehr visiblen innerörtlichen Bereichen z.B. vor Schützenfesten darauf geachtet, dass die seltener gemähten Bereiche trotz Extensivierung immer noch einen „naturnah gepflegten Eindruck“ vermitteln.“

Fachbereichsleiter Matthias Seipel „Das Mähkonzept des Betriebshofes ist aufgrund jährlich wechselnder Witterung in jedem Jahr unterschiedlich. Ich werbe dafür, auch den persönlichen Blickwinkel zu verändern, um mehr Natur und weniger CO<sub>2</sub>-Emissionen zuzulassen!“

**Foto:** Ingo Schaup

**BU:** Betriebshofmitarbeiter Ronny Jobmann mäht einstreifig im Kallerweg, Beleck, mit dem städtischen Trecker mit Front-Schlegelmäher

**Presse-Rückfragen bitte an:**

Sylvia Lettmann

Kommunikation

Telefon: 02902/81-226

E-Mail: [s.lettmann@warstein.de](mailto:s.lettmann@warstein.de)